



The central platform for the storage
of company data

Menu

(0) [Homepage](#) / [Quick search](#) / [Search results](#)

Search in all areas

Search options

[◀ Previous entry](#)[Back to search results](#)[Next entry ➤](#)

Dell GmbH, Frankfurt am Main
Rechnungslegung / Finanzberichte
Bundesanzeiger
Company
Information
Description

Dell GmbH**Frankfurt am Main**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2019 bis zum 31.01.2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/2020**GLIEDERUNG**

Grundlagen des Unternehmens

Wirtschaftsbericht

Frauenquote

Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bericht über Niederlassungen

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Tätigkeit des Dell-Konzerns (im Folgenden auch "Dell") besteht im Wesentlichen in der Entwicklung, Herstellung sowie dem Vertrieb innovativer und zuverlässiger IT-Lösungen und -Dienstleistungen. Diese basieren auf offenen Industrie-Standards und sind ganz auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnitten. Ursprünglich bekannt und erfolgreich geworden ist das Unternehmen mit seinem direkten Vertriebsmodell. Bereits seit vielen Jahren jedoch veräußert Dell seine IT-Lösungen zusätzlich über ein breites Netz an Vertriebspartnern wie Distributoren, Value Added Resellern, Systemintegratoren oder Managed Service Providern, um nur einige zu nennen. Seit Einführung des Partnerprogramms "PartnerDirect" konnte Dell zahlreiche Vertriebspartner hinzugewinnen, die das Dell-Angebot mit ihrer Branchenexpertise ergänzen und Lösungen aus einer Hand anbieten.

Das Lösungsangebot von Dell reicht von klassischen Notebooks, Tablets und Desktops über Server-, Storage- und Netzwerk-Lösungen für das Rechenzentrum bis hin zu Unternehmenssoftware und professionellen IT-Dienstleistungen. Mit seinem Komplett-Angebot adressiert Dell in Deutschland in erster Linie Geschäftskunden - seien es Kleinunternehmen, Unternehmen des Mittelstandes, Großkunden oder solche der Öffentlichen Hand.

Heute verfügt Dell über das umfassendste IT-Lösungsportfolio seiner Unternehmensgeschichte und erweitert dieses auch künftig kontinuierlich, um den sich ändernden Anforderungen seiner Kunden gerecht zu werden und ihnen alles aus einer Hand anbieten zu können.

Forschung und Entwicklung

Dell GmbH führt keine Forschung und Entwicklung durch.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Statistischem Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland von € 3.356,4 Milliarden im Kalenderjahr 2018 auf € 3.449,1 Milliarden im Kalenderjahr 2019. Die Erwerbslosenquote lag bei 3,2 % im Januar 2020, genau wie im Januar 2019 (Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen insgesamt).

Laut BITKOM stieg der Umsatz der deutschen IT-Branche im Kalenderjahr 2019 um 3,5 % von € 90,3 Milliarden auf € 93,4 Milliarden. Der Hardwaresektor verzeichnete einen Anstieg von 1,6 % von € 25,9 Milliarden auf € 26,3 Milliarden. Die Beschäftigung in der IT-Branche in Deutschland konnte im Jahr 2019 laut BITKOM von 962.000 auf 1.011.000 gesteigert werden.

Bei der Dell GmbH stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2019/2020 von 2.725 auf 2.825 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die bedeutsamsten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von € 2.369,2 Mio im Vorjahr auf € 2.787,9 Mio gestiegen. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Verkaufszahlen im Bereich von IT-Hardware, Software und im Service Bereich.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 12,0 Mio (Vorjahr € 21,1 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen (€ 10,5 Mio; Vorjahr € 19,9 Mio).

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sind von € 1.962,3 Mio im Vorjahr auf € 2.291,5 Mio gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sind um € 9,3 Mio von € 20,9 Mio auf € 30,2 Mio gestiegen und stehen im direkten Zusammenhang mit dem Geschäftswachstum im Service Bereich.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um € 33,1 Mio auf € 327,8 Mio. Dieser Anstieg basiert im Wesentlichen auf der gestiegenen Mitarbeiterzahl, höheren Boni aufgrund der verbesserten Gesamtleistung des Unternehmens und einer Lohnerhöhung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich von € 8,6 Mio im Vorjahr auf € 15,1 Mio im Berichtsjahr hauptsächlich aufgrund von neuer IT - Infrastruktur (Anlagevermögen) im Bereich von Managed Services und der damit verbundenen planmäßigen Abschreibungen der dafür verwendeten Anlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von € 74,0 Mio im Vorjahr auf € 93,9 Mio. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Fuhrparkkosten in Höhe von T€ 21.053 (Vorjahr T€ 20.189), Marketingkosten in Höhe von T€ 19.365 (Vorjahr T€ 15.334), Reise- und Bewirtungskosten in Höhe von T€ 11.138 (Vorjahr T€ 10.191), Miet- und Nebenkosten in Höhe von T€ 9.471 (Vorjahr T€ 10.680) und Telefonkosten in Höhe von T€ 3.116 (Vorjahr T€ 4.255) enthalten.

Zinserträge

Die Zinserträge verbesserten sich von € 3,6 Mio auf € 5,2 Mio aufgrund der neu ausgegebenen konzerninternen Darlehen.

Steuern von Einkommen und Ertrag

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 14,0 Mio (Vorjahr € 17,3 Mio). Steuerrückerstattungen aus früheren Jahren in Höhe von € 4,0 Mio wurden aufgerechnet. Der gesamte Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 18,0 Mio.

Jahresüberschuss

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 32,5 Mio (Vorjahr € 16,1 Mio).

Bilanzsumme

Zum Bilanzstichtag erhöhten sich die Aktiva von 1.071,3 Mio auf € 1.527,3 Mio.

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag von € 387,3 Mio auf € 532,4 Mio insbesondere durch neues Anlagevermögen im Bereich von Managed Services und ein neues Darlehen an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von € 100,0

Mio.

Die Finanzanlagen stellen drei Darlehen an das verbundene Unternehmen Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 461,7 Mio dar. Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 31. Oktober 2021 in Höhe von € 225,9 Mio
- 29. Januar 2022 in Höhe von € 135,8 Mio,
- 25. November 2022 in Höhe von € 100,0 Mio

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von € 297,6 Mio auf € 364,6 Mio zum Bilanzstichtag. Dieser Anstieg ist auf die höheren Umsätze im Laufe des Jahres zurückzuführen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um € 128,3 Mio zum Bilanzstichtag gestiegen, hauptsächlich da die Cashpool Forderungen gegenüber der DPI gestiegen sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von € 0,9 Mio auf € 5,0 Mio.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 63,1 Mio auf € 178,2 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft, bei dem aufgrund der Größe der Projekte bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden.

Die Steuerrückstellungen sanken um € 3,7 Mio von 6,9 Mio im Vorjahr auf € 3,2 Mio.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen von € 76,6 Mio auf € 87,4 Mio. Dies ist im Wesentlichen begründet durch vermehrte Personalmaßnahmen zum Jahresende.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen am Bilanzstichtag von € 18,3 Mio auf € 20,9 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um € 135,3 Mio von € 193,0 Mio im Vorjahr auf € 328,3 Mio. Dieser Anstieg ist begründet durch das erhöhte Geschäftsvolumen im Laufe des Jahres.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem Premium- und Basic-Support, Garantien und VMWare Geschäft. Der Anstieg ist auf das höhere Umsatz- bzw. Auftragsvolumen zurückzuführen.

Es bestehen zum 31. Januar 2020 keine Kurssicherungsgeschäfte.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ein nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit, die regelmäßig in den von der Gesellschaft Satmatrix durchgeführten Umfragen, basierend auf der Methode des "Net Promoter Score", adressiert wird. In diesen Umfragen werden den Mitarbeitern von Dell GmbH stets gute bis sehr gute Ergebnisse bescheinigt.

FRAUENQUOTE

Die Dell GmbH hat folgende Zielvorgaben bzgl. des Frauenanteils in Geschäftsführung, Aufsichtsrat und den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt:

- 50 % in der Geschäftsführung
- 42 % im Aufsichtsrat
- 13 % in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat die Quoten zum Bilanzstichtag erfüllt. Lediglich im Aufsichtsrat war durch einen Wechsel die Zielvorgabe für einige Wochen unterschritten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen und Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie können erheblichen Einfluss auf die Risikoeinschätzung der verschiedenen dargestellten Risikopositionen für die Zukunft haben. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung hat die Dell GmbH keine unmittelbar negativen Einflüsse von Bedeutung zu verzeichnen. Die Risikobewertung hängt jedoch stark vom zukünftigen Verlauf der Pandemie und der möglichen Verfügbarkeit von Impfstoffen ab. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung können diese Risiken nicht beurteilt werden. Dies hat zur Folge, dass wir mit Ungewissheit über die Entwicklung der Märkte und Unternehmen in die Zukunft schauen.

Chancen

Chancen, in Bezug auf die zukünftige Entwicklung liegen vor allem in der stärkeren Fokussierung der Entwicklung vom Hardware- zum Lösungsanbieter kompletter IT - Infrastrukturen.

Ein wichtiges Ziel ist, der Wettbewerbssituation durch eigene, differenzierte Konzepte und Lösungen (eigenes "intellectual property") zu begegnen und neue, bisher nicht adressierte Märkte zu erschließen. Hier ist es besonders wichtig, die Kunden im Bereich Rechenzentren und den dazugehörigen Dienstleistungen, die im Vergleich zum Hardwareverkauf eine höhere Kundenloyalität schaffen, vollumfassend zu betreuen. Die Gesellschaft hat aufgrund seiner breit gefächerten Angebotspalette eine starke Stellung im Markt.

Die COVID- 19 Pandemie bietet Unternehmen wie Dell aber auch Chancen, weil bestimmte Produkte wie Laptops und Monitore, die für die Arbeit im Homeoffice benötigt werden, auch stärker nachgefragt werden. Weiterhin stellen wir fest, dass Unternehmen in der Pandemie die Notwendigkeit zur Digitalisierung für wichtiger erachten, um so ein mehr an Flexibilität zu gewinnen und obendrein durch verschiedene Nutzungsoptionen (z.Bsp. pay as you use or pay as you grow / Managed Services) auch die Kosten mittel- und langfristig zu reduzieren.

Risiken

Marktrisiko - Risiken bestehen in der anhaltenden Wettbewerbssituation im Hardwaregeschäft, dort insbesondere in sich verändernder Marktnachfrage durch die Einführung und Erweiterung von Cloud-Dienstleistungen.

Die Entwicklung zum Lösungsanbieter mit der Integration der bestehenden Hardware - Portfolios sowie der Erweiterung im Bereich Storage, Netzwerk, Software und Service/Dienstleistungen soll diesen Risiken entgegenwirken. Die kontinuierliche Fokussierung auf das Partner-Geschäft stärkt nach unserer Einschätzung Dells Marktposition und generiert zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten auf dem deutschen Markt.

Auftragsrisiko, Absatzrisiko - Die Gesellschaft ist hauptsächlich auf dem deutschen Markt tätig. Es bestehen langjährige Beziehungen mit den Kunden. Die Geschäftsentwicklung hängt im Wesentlichen auch von der Entwicklung des IT-Marktes ab.

Forderungsausfallrisiko

- Die Gesellschaft hat verschiedene Prozesse, um das Forderungsausfallrisiko zu minimieren. Neue Kundenanfragen werden umfangreich analysiert und gemäß den gewonnenen Erkenntnissen wird ein Kreditlimit vergeben. Potenzielle Neukunden, die kein Kreditlimit erhalten, werden um Vorkasse gebeten oder abgelehnt. Die Kreditlimits und die Fälligkeit der Forderungen werden streng überwacht.

Aufgrund der Pandemie sehen wir im Moment noch keine oder nur marginale Forderungsausfallrisiken, dies insbesondere auch durch die massiven Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung. Wir erwarten jedoch ein leicht erhöhtes zeitversetztes Forderungsausfallrisiko im nächsten Jahr, wenn die Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung zurückgefahren oder ganz eingestellt werden sollten.

Liquiditätsrisiko

- Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer direkten Beziehung zu den Kunden teilweise Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das Management verfügt über Kreditkontrollen, um die Liquiditätsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus wird die Liquidität des Unternehmens durch die finanzielle Stabilität der Dell-Gruppe unterstützt.

Währungsrisiko

- Die Geschäfte werden hauptsächlich in Euro abgewickelt, deswegen besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

Personalrisiko

- Um als eine IT-Gesellschaft dauernd konkurrenzfähig zu sein und den Erfordernissen des Marktes zu entsprechen, benötigt Dell hochqualifizierte Mitarbeiter. Dell ist beständig dabei, solche Mitarbeiter für offene Stellen zu finden, um das Risiko des Verlustes kompetenter Stelleninhaber zu minimieren.

Compliance - Risiken

- Dell hat ein umfangreiches Compliance - Management - System implementiert, um stets die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen.

Risiken der Informationssicherheit - Dell hat geeignete Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der Unternehmens-IT zu gewährleisten und vor Angriffen zu schützen.

Die Dell GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Dell Technologies - Gruppe eingebunden.

Die Unsicherheit über die Entwicklung der Märkte und die möglichen Auswirkungen auf die Unternehmen prägen das gegenwärtige Scenario. Die Risiken sind insbesondere im Hinblick auf den weiteren Fortgang die Pandemie nicht abschließend beurteilbar. Die Gesamtrisikoposition des Unternehmens ist aber aufgrund der dargestellten Umstände als leicht erhöht anzusehen.

PROGNOSEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2019/2020, wie auch in den Vorjahren, verfolgte der Dell Konzern das Ziel eines gesunden Wachstums, um so den Gewinn weiter zu steigern und dies obwohl der immer härter werdende Wettbewerb und die signifikanten Veränderungen des Marktes, die Gewinnerwartungen in der IT-Industrie haben schrumpfen lassen. Zudem bietet die erweiterte Dell Technologies Familie mit den verbundenen wie Virtustream, Pivotal, VMware immer neue Möglichkeiten, die Produktpalette zu erweitern oder anzupassen und sich so gut auf dem sich permanent verändernden IT-Markt erfolgreich zu behaupten.

Im vorigen Geschäftsjahr haben wir einen positiven Ausblick auf dieses Geschäftsjahr 2019/2020 gegeben, der sich auch so realisiert hat. Die Dell GmbH konnte ihren Umsatz deutlich steigern. So konnte im Geschäftsbereich CSG (Client Solutions Group) ein starkes Wachstum erreicht werden, wohingegen im Geschäftsbereich ISG (Infrastructure Solution Group) ein geringfügiger Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Das Gesamtumsatzwachstum der Gesellschaft lag damit über dem der gesamten IT Branche. Das Jahresergebnis konnte ebenfalls gesteigert werden und lag im Rahmen der Erwartungen.

Aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden Unsicherheit bezüglich der weiteren Marktentwicklung, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020/2021 (von Februar 2020 bis Januar 2021) leicht rückläufige Umsätze und auch für das Ergebnis erwarten wir einen geringfügigen Rückgang. Die Dell GmbH hat unverzüglich Maßnahmen getroffen, um die Kosten entsprechend den Markterwartungen adäquat zu reduzieren.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 (von Februar 2020 bis Januar 2021) erwarten wir weiterhin Veränderungen im IT Markt. Neben den Konsolidierungstendenzen im Markt verändert sich auch zunehmend das Nachfrageverhalten der Kunden. Dies wird durch die Pandemie noch verstärkt. Zunehmend wird nicht mehr eigene IT - Infrastruktur aufgebaut, sondern die benötigten Dienstleistungen werden dann angefragt, wenn sie benötigt werden. Die Nachfrage von Dienstleistungen aus der Cloud wird weiterhin zunehmen. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 (von Februar 2021 bis Januar 2022) gehen wir wieder von leicht steigenden Umsätzen aus und auch für das Ergebnis erwarten wir eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesellschaft hat heute, durch die Konsolidierung der deutschlandweiten Aktivitäten in der Dell GmbH, das umfassendste Produkt- und Serviceangebot der Dell GmbH in seiner Geschichte. Dies wird auch die positive Wahrnehmung von Dell und die Kundentreue weiterhin stärken, welche sich in den Kundenumfragen gezeigt haben. Sie sind schon seit Jahren ein starkes Argument dafür, dass Dell einer der ersten Ansprechpartner ist, wenn es um Investitionen in die IT - Infrastruktur geht.

Der Bereich der Partner Direkt und Distributionspartner entwickelt sich weiterhin positiv. Die bestehenden Programme zur Partner-Zertifizierung wurden im Geschäftsjahr 2019/2020 weiterentwickelt, wodurch die entsprechenden Vertriebssegmente auf eine breitere Kundenbasis zurückgreifen können.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Es bestehen zum 31. Januar 2020 keine Kurssicherungsgeschäfte.

BERICHT ÜBER NIEDERLASSUNGEN

Die Geschäfte der Dell GmbH werden vom Sitz der Gesellschaft in Frankfurt am Main und von Vertriebs- und Servicebüros in Halle, Berlin, Walldorf, Dresden, Schwalbach, Hamburg, Hannover, Ismaning, Leonberg, Neuss und Nürnberg getätigt.

Frankfurt am Main, den 27. November 2020

Dell GmbH

*Stephane Pate, Geschäftsführer
Anne Haschke, Geschäftsführerin
Robert Linn Potts, Geschäftsführer*

Bilanz zum 31. Januar 2020

Aktiva

	31.01.2020 €	31.01.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.575.800,44	0,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.721.406,02	24.458.374,09
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.398.546,77	1.170.456,51
	66.119.952,79	25.628.830,60
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	461.682.254,59	361.682.254,59
	532.378.007,82	387.311.085,19
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	44.422.933,81	48.613.795,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	364.567.888,82	297.566.084,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	397.793.072,54	269.494.468,84
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.944.169,59	870.320,13
	767.305.130,95	567.930.873,28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.990.149,51	4.392.928,77
	816.718.214,27	620.937.597,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	178.237.205,26	63.062.112,45
	1.527.333.427,35	1.071.310.795,16

Passiva

	31.01.2020 €	31.01.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	102.300,00	102.300,00
II. Kapitalrücklage	26.883.012,20	26.883.012,20
III. Gewinnvortrag	121.112.888,23	104.429.673,69
IV. Jahresüberschuss	32.524.482,58	16.065.096,89
	180.622.683,01	147.480.082,78
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.287.976,18	22.338.685,47
2. Steuerrückstellungen	3.194.400,23	6.869.461,70
3. sonstige Rückstellungen	87.357.063,41	76.548.842,05
	116.839.439,82	105.756.989,22
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.016,11	1.703.927,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.936.054,40	18.263.299,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	328.259.173,75	193.006.254,97
4. sonstige Verbindlichkeiten	58.345.483,62	50.562.580,39
(davon aus Steuern T€ 52.416; Vorjahr T€ 47.424)		

	31.01.2020 €	31.01.2019 €
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 302; Vorjahr T€ 117)	407.667.727,88	263.536.062,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	822.203.576,64	554.537.661,11
	1.527.333.427,35	1.071.310.795,16

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2020

	2019/20 €	2018/19 €
1. Umsatzerlöse	2.787.944.470,97	2.369.237.046,67
2. sonstige betriebliche Erträge	12.020.492,78	21.131.070,51
(davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 0; Vorjahr T€ 1.858)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-2.291.472.363,91	-1.962.316.650,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-30.209.878,88	-20.860.371,07
	-2.321.682.242,79	-1.983.177.021,20
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-289.473.755,22	-260.393.159,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-38.297.773,62	-34.294.641,12
(davon für Altersversorgung T€ 12.386; Vorjahr T€ 3.714)		
	-327.771.528,84	-294.687.800,42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.099.751,50	-8.627.223,11
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-93.883.068,06	-74.009.735,00
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 131; Vorjahr T€ 51)		
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.180.281,30	3.618.381,98
(davon aus verbundenen Unternehmen T€ 5.180; Vorjahr T€ 3.618)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-190.465,45	-122.175,35
(davon aus der Abzinsung von Rückstellungen T€ 109; Vorjahr T€ 58)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.957.655,71	-17.301.236,27
10. Ergebnis nach Steuern	32.560.532,70	16.061.307,81
11. Sonstige Steuern	-36.050,12	3.789,08
12. Jahresüberschuss	32.524.482,58	16.065.096,89

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2020

Allgemeine Angaben

Die Dell GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter HRB 75453.

Die Dell GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Januar 2020 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagen und Anlagenpiegel).

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindernd um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauer liegt zwischen zwei und fünfzehn Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich zum Nominalwert bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Waren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert ggf. abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt. Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Altersstruktur nach Eintritt der Fälligkeit.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsverpflichtung für arbeitnehmerfinanzierte Pensionszusagen der ehemaligen Perot GmbH ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB in Höhe des höheren beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB ermittelt worden. Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen EMC Deutschland GmbH beruhen auf mehreren rechtsverbindlich zugesagten Renten- bzw. Versorgungsplänen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2000 wurde der Zutritt zu der am 13. Juni 1985 in Kraft getretenen Pensionsordnung für Mitarbeiter geschlossen, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2000 beginnt. Für die Risiken aus dem mit Wirkung zum 1. Januar 1996 in Kraft getretenen Versorgungsplan besteht eine Risiko-Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert für entstandene Versicherungsfälle. Die Rückstellungen für erteilte Pensionszusagen wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des BilMoG angesetzt.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen der ehemaligen Mitarbeiter der EMC Deutschland GmbH und der Perot Systems GmbH, Frankfurt am Main, wurde gemäß der PUC-Methode (Projected Unit Credit) durchgeführt. Der hierbei berücksichtigte Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt 2,68 % (Vorjahr 3,17 %), der Rententrend von 1,75 % (Vorjahr 1,75 %) und der Gehaltstrend von 2,3 % (Vorjahr 2,3 %). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden unverändert zum Vorjahr die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Das Wahlrecht nach Art. 68 Abs. II EGHGB zur ratierlichen Ansammlung des Zuführungsbetrages, der sich bei der erstmaligen Anwendung der BilMoG Vorschriften ergibt, wurde in Anspruch genommen. Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wie im Vorjahr unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Der Rechnungzinssatz p.a. von 2,68 % (Vorjahr 3,17 %) wurde dementsprechend im 10-Jahres-Durchschnitt ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag zum 31. Januar 2020 gemäß § 253 Abs. 6 HGB der sich bei einem 7- Jahres-Durchschnittzinssatz von 1,94 % (Vorjahr 2,3 %) p.a. ergeben hätte, beträgt insgesamt T€ 2.749 (Vorjahr T€ 2.883). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich bei der EMC Deutschland GmbH ein Zuführungsbetrag, im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009, von T€ 7.868. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen auf T€ 2.485 (Vorjahr T€ 3.008).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Umrechnung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit den Entstehungskursen oder den niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskursen umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Der effektive Steuersatz im Geschäftsjahr beträgt 30,01 %.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs zu entnehmennen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen bestehen aus drei Darlehen an die Dell Global B.V., Niederlande in Höhe von insgesamt € 461,7 Mio (Vorjahr € 361,7 Mio). Die Rückzahlungen sind spätestens fällig am:

- 31. Oktober 2021 in Höhe von € 225,9 Mio
- 29. Januar 2022 in Höhe von € 135,8 Mio,
- 25. November 2022 in Höhe von € 100,0 Mio

2. Vorräte

Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf T€ 44.442 (Vorjahr € 48.613) und bestehen in Höhe von T€ 40.117 aus Waren im Transit.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum 31. Januar 2020 bestehen Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von € 383,6 Mio aus Cashpooling (Vorjahr € 177,4 Mio) und gegen verbundene Unternehmen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 14,2 Mio (Vorjahr € 92,1 Mio).

Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von € 0,9 Mio auf € 5,0 Mio.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Dell GmbH in Höhe von € 102.300 ist gegenüber dem 31. Januar 2019 unverändert. Der Jahresüberschuss des Vorjahrs der Dell GmbH in Höhe von T€ 16.065 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt verrechnet T€ 26.288, unverrechnet T€ 27.690 (Vorjahr verrechnet T€ 22.339, unverrechnet T€ 24.055). Der verrechnete Aufwand aus der Abzinsung der Verpflichtungen (Zinsaufwand) für das abgelaufene Geschäftsjahr war T€ 23 (Vorjahr T€ 22).

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 87.357 enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Mitarbeiterboni und Provisionen in Höhe von T€ 29.273 (Vorjahr T€ 30.367), für Personalmaßnahmen in Höhe von T€ 14.483 (Vorjahr T€ 5.844), für Rabatte in Höhe von T€ 8.419 (Vorjahr T€ 7.180), für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 7.386 (Vorjahr T€ 5.658), für ausstehenden Lieferantenrechnungen für externe Dienstleister in Höhe von T€ 6.984 (Vorjahr T€ 9.064) und für Garantien in Höhe von T€ 6.610 (Vorjahr T€ 5.201).

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 202,8 Mio (Vorjahr € 10,8 Mio) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von € 125,5 Mio (Vorjahr € 182,18).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€ 52.410 (Vorjahr T€ 47.424).

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten stieg von € 63,1 Mio auf € 178,2 Mio. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf dem verbesserten VMWare Geschäft., bei dem aufgrund der Größe der Projekte, bereits vorausbezahlte Aufwendungen für zukünftige Umsätze abgegrenzt wurden. Die Vorauszahlungen betreffen mit € 166,4 Mio (Vorjahr € 52,6 Mio) die im Konzernverbund bezogenen Leistungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält vor allem von Kunden erhaltene Vorauszahlungen für Premium- und Basic-Support, Garantien und für das VMWare Geschäft. Das VMWare Geschäft stellt Lösungen im Bereich von Cloud-Computing und Virtualisierung von Rechenzentrumsinfrastrukturen mit dem entsprechenden Service-Support dar. Der Anstieg ist auf das höhere Auftragsvolumen zurückzuführen. Darin ist VWWare Geschäft in Höhe von € 168,7 Mio (Vorjahr € 53,9 Mio) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von € 2.369 Mio im Vorjahr auf € 2.788 Mio gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf einen besseren Verkauf von IT-Hardware, Software und Im Service Bereich zurückzuführen.

Umsatzerlöse in Mio €	2020	2019
Umsatzerlöse aus dem Liefergeschäft mit Waren und Dienstleistungen	2.729,0	2.238,8
Servicegebühr von verbundenen Unternehmen	40,8	115,8
Operating Lease-Erträge	3,6	5,4
Service-Application- und Outsourcing-Geschäfte	9,7	5,3
Andere Geschäfte	4,9	4,0
Gesamt	2.787,9	2.369,2

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

	2020 in Mio €	2019 in %	2020 in Mio €	2019 in %
Umsatzerlöse nach Ländern				
Deutschland	2.689,9	96.5%	2.277,7	96.1%
Belgien	21,1	0.8%	22,5	1.0%
Österreich	45,8	1.6%	41,0	1.7%
Andere Länder	31,0	1.1%	28,1	1.2%
Total	2.787,9	100.0%	2.369,2	100.0%

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen € 12,0 Mio (Vorjahr € 21,1 Mio) und bestehen im Wesentlichen aus Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von € 10,5 Mio (Vorjahr € 19,9 Mio).

3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren sind von € 1.962,3 Mio auf € 2.291,5 Mio im Geschäftsjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höheren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen sind von T€ 20.860 auf T€ 30.210 im Geschäftsjahr gestiegen und stehen im direkten Zusammenhang mit dem Wachstum im Service Bereich.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich von T€ 294.687 auf T€ 327.771 insbesondere aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl, einer Lohnerhöhung und höheren Boni aufgrund der verbesserten Gesamtleistung des Unternehmens.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind alle nicht an anderer Stelle ausgewiesenen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Im Wesentlichen sind hier Fuhrparkkosten von T€ 21.053 (Vorjahr T€ 20.189), Marketingkosten in Höhe von T€ 19.365 (Vorjahr T€ 15.334), Reise- und Unterhaltungskosten von T€ 11.138 (Vorjahr T€ 10.191), Miet- und Nebenkosten von T€ 9.471 (Vorjahr T€ 10.680) und Telefonkosten von T€ 3.116 (Vorjahr T€ 4.255) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EHGB in Höhe von T€ 523 (Vorjahr € 619).

6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus den Zinserträgen aus Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.801 (Vorjahr T€ 2.741) sowie der Verzinsung der Forderungen aus Cashpool gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 379 (Vorjahr T€ 878).

7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 190 (Vorjahr T€ 122) enthalten Zinsen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung von T€ 54 (Vorjahr T€ 58), sowie sonstige Zinsen von T€ 136 (Vorjahr T€ 64).

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Sonstige Steuern

Der ausgewiesene Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 14,0 Mio (Vorjahr € 17,3 Mio). Steuerrückerstattungen aus früheren Jahren in Höhe von € 4,0 Mio wurden aufgerechnet. Der gesamte Steueraufwand für das Geschäftsjahr beträgt € 18,0 Mio.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft gewährt seit 1996 unter bestimmten Voraussetzungen den ehemaligen Mitarbeitern der Dell GmbH eine Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung über die Unterstützungskasse mittelständischer Unternehmen e.V. Die Versorgungsleistungen der Unterstützungskasse sind kongruent rückgedeckt.

Die Gesellschaft gehört über die Dell Products, Dublin/Irland, zum Konzernkreis der Dell Technologies Inc. (ehemals Denali Holding Inc.), Round Rock, Texas/USA. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen wird von der Dell Technologies Inc. (ehemals Denali Holding Inc.) erstellt und ist auf Anfrage bei dieser Gesellschaft erhältlich.

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Lagerräume, sowie für den Fuhrpark und betragen zum 31. Januar 2020 T€ 32.603 (Vorjahr T€ 32.929).

	fällig 2021 TEUR	fällig ab 2022 TEUR	Gesamt 31.1.2020 TEUR
Miet- und Leasingverpflichtungen			
Gebäude	5,500	10,191	15,691
PkW	7,202	9,710	16,912
	12,702	19,901	32,603

2. Arbeitnehmer

Im Jahresschnitt waren 2.825 Angestellte, davon 16 Leitende Angestellte (Vorjahr 2.725 Angestellte, davon 23 Leitende Angestellte) bei der Gesellschaft angestellt.

3. Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug gemäß § 285 Nr. 17 HGB für das Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt T€ 124 (Vorjahr T€ 139), das vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen entfällt.

4. Nachtragsbericht

Im Dezember 2019 hat sich, ausgehend von Wuhan, Provinz Hubei in China, eine Pandemie (COVID - 19) weltweit ausgebreitet. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Organe

Geschäftsführer waren:

- Doris Josefine Albiez, Senior Vice President Sales and General Manager Germany, Gaden, bis 31. Januar 2020
- Anne Haschke, Director HR Generalist, Halle, ab 17. Mai 2019
- Stephane Pate, Senior Vice President Enterprise Sales, Karlsruhe, ab 25. October 2019
- Robert Linn Potts, Senior Vice President Legal, Austin, USA, ab 17. Mai 2019
- Dinko Eror, Vice President Sales, Bad Vilbel, bis 20. Mai 2019

Für die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird im Geschäftsjahr von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufsichtsratsmitglieder waren wie folgt:

- Vorsitzende: Benedikte Leroy, Senior Vice President Legal, Hellerup, Dänemark, bis 18. Mai 2019
- Stellvertretender Vorsitzender und Mitarbeitervertreter: Olav Jost, Stellvertretender Vorsitzender, Support Services Sales Specialist, Frankfurt am Main, bis 18. Mai 2019
- Wade Russell Baze, Vice President Accounting, Bratislava, Slowakei, bis 18. Mai 2019
- Vorsitzender: Jörg Twellemeyer, Senior Consultant Legal Counsel, Friedberg, ab 28. Juni 2019
- Stellvertretender Vorsitzender: Carsten Ewerz, Technical Support Engineer, Halle (Saale), ab 28. Juni 2019
- Mitarbeitervertreter: Dieter Alschner, Senior Director Direct Sales, Schönwalde ab 12. Juni 2019
- Mitarbeitervertreterin: Petra Bar, Senior Advisor Project Management, Halle (Saale), ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreterin: Ulrike Boehm, Director Business Operations, München, ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Dr. Frederic Speidel, ab 28. Mai 2019
- Mitarbeitervertreter und Vertreter der Außenunion: Enrico Zemke, ab 28. Mai 2019
- Maureen Cushman, Senior Vice President Legal, Dallas, USA, ab 28. Juni 2019
- Jaromir Krnac, Director Accounting, Bratislava, Slowakei, ab 28. Juni 2019
- Anna Anja Monrad, Senior Vice President Commercial Sales, Frederiksberg, ab 28. Juni 2019
- Elke Steinegger, Vice President EMEA PreSales, Frankfurt am Main, ab 28. Juni 2019 bis 21. Januar 2020

•Silver Zuskin, Director Treasury, Viničné, Slowakei, ab 28. Juni 2019
 Im Geschäftsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern keine Bezüge gewährt.

Frankfurt am Main, den 27. November 2020

Dell GmbH
Die Geschäftsführung
 A. Haschke
 S. Pate
 R.L. Potts

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2020

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	31.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.01.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	322.991	5.891.512	322.991	5.891.512
2. Geschäfts- und Firmenwert	104.304	0	104.304	0
	427.295	5.891.512	427.295	5.891.512
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.559.928	64.948.344	15.581.824	106.926.448
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.170.457	2.818.469	2.590.379	1.398.547
	58.730.384	67.766.813	18.172.203	108.324.994
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	361.682.255	100.000.000	0	461.682.255
	361.682.255	100.000.000	0	461.682.255
	420.839.935	173.658.325	18.599.498	575.898.762
	Abschreibungen			
	31.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.01.2020
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	322.991	1.315.712	322.991	1.315.712
2. Geschäfts- und Firmenwert	104.304	0	104.304	0
	427.295	1.315.712	427.295	1.315.712
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.101.554	15.099.752	5.996.264	42.205.042
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	33.101.554	15.099.752	5.996.264	42.205.042
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	33.528.849	16.415.464	6.423.559	43.520.754
	Restbuchwerte			
	31.01.2020			31.01.2019
	€			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			4.575.800	0
2. Geschäfts- und Firmenwert			0	0
			4.575.800	0
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			64.721.406	24.458.374
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.398.547	1.170.457

	Restbuchwerte	
	31.01.2020	31.01.2019
	€	€
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	461.682.255	361.682.255
	461.682.255	361.682.255
	532.378.008	387.311.085

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dell GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dell GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 019 bis zum 31. Januar 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dell GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020 und

vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit

der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

• Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27. November 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Ralf Worster, Wirtschaftsprüfer
ppa. Alexey Faterin, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.01.2020 wurde am 20.01.2021 festgestellt.

[◀ Previous entry](#)[Back to search results](#)[Next entry ▶](#)[Editorial Details](#)[Data Privacy Statement](#)[Legal / General Terms and Conditions](#)[Security Details](#)[Sitemap](#)

Cookie settings

We use statistical cookies to optimize the design of our websites and improve our platforms for you. You can choose whether, in addition to using technically essential cookies, you agree to processing for statistical purposes or whether you want to **only allow technically essential cookies**. For further information and to change your selection at any time and withdraw your consent please consult our [data protection policy](#).

By clicking on **Accept all** you agree to processing for statistical purposes.

[Accept only technically essential cookies](#)[Accept all](#)

Cookie ID:

[Editorial Details](#)